



04.06.2014 | 18:52 Uhr



Mit Kanzlerin Kristina im Kabinett

Rheinberg. Die Schüler des Amplonius-Gymnasiums erlebten gestern Politik in der Praxis und spielten ein komplettes Gesetzgebungsverfahren durch:

Deutschlands Bundeskanzlerin heißt Kristina Krämer. Nicht wirklich, gestern im Amplonius-Gymnasium aber schon. Ein Planspiel der Duisburger Sparda Bank West mit der NRW School of Governance beschäftigte gestern 30 Schüler des Kurses Sozialwissenschaften. Sie hatte auf der Regierungsbank ihre Ministerinnen und Minister zur Seite, allesamt Schüler. Und im Plenum des Bundestages diskutierten die Blaue, Rote und Gelbe Partei über eine Gesetzesvorlage. Moderat blieb es in der Plenumsdiskussion, dabei war das Thema durchaus heiß: Das Grundgesetz sollte in Artikel 38 geändert werden, der die Wahlen zum Bundestag betrifft. „Wahlberechtigt ist, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat“ – so hieß es in der Gesetzesvorlage.

Lehrer spielte Bundespräsident

Spannend wurde es im Bundesrat, in der Hamburgs Bürgermeisterin, gespielt von einer Schülerin des Sowi-Kurses, den Vorsitz hatte. Da saßen die Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern und des Saarlandes an einem Tisch. Selbst der Bundespräsident war gestern zu Gast. Das war Fatih Yangin, als Gymnasiallehrer Betreuer des Sowi-Kurses. Alle Rollen waren nötig, denn es ging darum, in 180 Minuten den Gang eines kompletten Gesetzgebungsverfahrens durchzuspielen.



Die Rollen werden verteilt: (stehend von links) Heiko Blumenthal, Andreas Jüschke, Fatih Yangin und Florian Gartner. Foto: Volker Herold

Selbst Schulleiter Heinz Pannenbecker war gespannt, setzte sich etliche Minuten mit in die illustre Politikerrunde, die die Schüler bildeten. Er hatte das Angebot der Sparda Bank gerne angenommen, mit einem Wissenschaftler der NRW-School of Governance und einem Politiker im Projekt „Weiterbildung geht an die Schule“ auch ins Amplonius-Gymnasium zu kommen. Die drei Themenbereiche sind Gründung einer Partei, Pressekonferenz sowie Politik und Regieren.

Andreas Jüschke, Diplomsozialwissenschaftler der NRW School of Governance der Universität Duisburg-Essen und Heiko Blumenthal, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Düsseldorfer Landtag, übernahmen den Spagat, dem Sowi-Kurs Politik und Regieren näherzubringen. „Politik ist für die meisten Merkel und Steinmeier in der Tagesschau“, sagt Heiko Blumenthal. Doch: „Schulprobleme bis zur Renovierung einer Schule sind auch Politik, hier auf lokaler Ebene.“ Für Wissenschaftler Andreas Jüschke ging es um das praktische Erleben zahlreicher Themenstellungen. Wie ist es zum Beispiel, wenn man in der Opposition ist? Wie, wenn man seiner eigenen Meinung als Abgeordneter nicht folgen darf, weil Fraktionsdisziplin herrscht?

Mal war Raum 116 des Gymnasiums Bundestag, mal Bundesrat oder Kanzleramt. Da saßen fünf Ministerinnen und Minister mit Kanzlerin Kristina am Kabinetttisch, da diskutierten rote und blaue Abgeordnete und die gelben darüber, ob das Wahlrecht auf 16 Jahre herabgesetzt werden soll. Am Ende unterzeichnete Bundespräsident Yangin das Gesetz. Für die Schüler war das Planspiel eine wertvolle Erfahrung.

Peter Bußmann

Mit Kanzlerin Kristina im Kabinett | NRZ.de - Lesen Sie mehr auf:
<http://www.derwesten.de/nrz/staedte/nachrichten-aus-rheinberg-xanten-alpen-und-sonsbeck/mit-kanzlerin-kristina-im-kabinett-id9431040.html#plx29545651>